



Mitteilungsblatt

Nr. 66

7. April 2009

Inhaltsangabe

- Seite 2: Einladung zur Jahreshauptversammlung
- Seite 4: Gedanken zum Tode von Dr. Reinhold Heling
- Seite 6: Mitgliederbewegung
- Seite 7: Neues Info-Blatt
- Seite 7: Neue Homepage
- Seite 7: Geschäftsbericht
- Seite 9: weitere Veranstaltungen
- Seite 9-16: Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008 in Münster
- Seite 17: Tischvorlage zum Vortrag von Wolfgang Brozio, anlässlich des Seminars der Academia Baltica und des VFFOW, am 7. Februar 2009 in Malente

Sehr geehrte, liebe Mitglieder !

Dieses Mitteilungsblatt enthält das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 18.10.2008 in Münster/Westf. (siehe Seite 9-16)

Zum Jahresbeitrag 2009 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

1. Band 39 (2009): Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“
2. Band 30 (2008): Reihe „Altpreußische Geschlechterkunde - Familienarchiv“

Anmerkung: Der für dieses Jahr vorgesehene Versand weiterer Schriften wird mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung 2009 im September erfolgen.

Jahresbeitrag

Der Jahresbeitrag beträgt: EURO 41,-- für Mitglieder im Inland
EURO 47,-- für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum 31.3.2009 auf das Konto des Vereins einzuzahlen:

Postbank Hamburg **Konto: 157580206** **BLZ: 200 100 20**

Ein Überweisungsträger (mit Spendeneindruck) ist der Sendung beigelegt.
Mitglieder, die den Jahresbeitrag 2009 bereits überwiesen haben, sind von dieser Aufforderung ausgenommen.

Herzlich gedankt sei allen Mitgliedern, die durch ihre Spende die Sache des Vereins unterstützen.

Spendenbescheinigungen für die Jahre 2008 und 2009 können beim Schatzmeister des Vereins angefordert werden:

Herrn Martinas Pareigis, Elkenbreder Weg 54, 32105 Bad Salzuflen
Email: MaPareigis@aol.com

Es besteht die Möglichkeit, die Jahresbeiträge durch den Verein abbuchen zu lassen. Ein entsprechendes Formblatt kann beim Schatzmeister angefordert werden.

Jahreshauptversammlung 2009

Wie bereits im Protokoll TOP 15 der JHV 2008 erörtert, findet die nächste Jahreshauptversammlung am Samstag, den 10.10.2009, wieder im Hotel SEMINARIS Lüneburg, Am Kurpark, statt.

Die Anschrift lautet: Soltauer Straße 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131-713-0 / Fax: 04131-713-727
Email: lueneburg@seminaris.de
Homepage: www.seminaris.de/lueneburg

Mitglieder, die im Tagungshotel übernachten möchten, können die Zimmerreservierung unter der oben angegebenen Adresse vornehmen. Bei der Buchung nehmen Sie bitte Bezug auf die Veranstaltung des Vereins.

Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten usw. erfolgt in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

Es ist auch dieses Mal wieder geplant, am Vormittag vor der Jahreshauptversammlung drei Kurzvorträge zu halten.

Mitglieder, die verschiedene Projekte aus ihren Forschungs- und Interessengebieten vorstellen möchten, werden gebeten, die Themenvorschläge rechtzeitig dem Vorstand mitzuteilen.

Gedanken zum Tode von Herrn Dr. Reinhold Heling¹

Von Reinhard Wenzel

Liebe Frau Heling, liebe Angehörige, sehr verehrte Trauergemeinde!

Heute standen wir am Sarge von Herrn Dr. Reinhold Heling, geboren am 20. September 1927 in Widminnen, Kreis Lötzen, in Ostpreußen. Der Verstorbene ist und bleibt der unvergessene Vorsitzende des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen. Wir neigen uns in Ehrfurcht vor dem Verstorbenen und werden ihm ein dauerndes Gedächtnis bewahren.

Reinhold Heling war sich der Endlichkeit seiner eigenen Person und der des menschlichen Strebens bewusst. So fragte er nicht nur einmal auf den zahlreichen von ihm geleiteten Versammlungen, ob die Familienforscher daran gedacht hätten, in ihren Ausarbeitungen einen Platz für ihr eigenes Sterbedatum freizuhalten, in dem dann jemand anderes das Kreuz ihres Todes eintragen werde. Nun ist dieses bei ihm selbst geschehen, verbunden mit der Mahnung an uns alle, die wir noch leben dürfen.

Trotz oder gerade wegen dieses seines Realitätssinnes war Reinhold Heling ein unermüdlicher Familienforscher und zugleich ein großer Landeshistoriker des Preußenlandes.

Der Verstorbene hat zum einen ab 1966, d.h. über vier Jahrzehnte lang, an leitender Stelle den Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen in jeder Beziehung weitergebracht, sei es als Geschäftsführer, sei es als Schriftleiter, sei es bis 1994 als Vorsitzender und sogar bis in das Jahr 2000 als Schriftleiter der Sonderschriften. So hat er z.B. in der Schaffung neuer Schriftenreihen, in der Betreuung zahlreicher Autoren und in der Beschaffung von Fördermitteln wahrhaft Großes geleistet.

Zum anderen hat er die Nähe zur historischen Wissenschaft gesucht und gefunden. Der Verstorbene war in seinem Beruf als Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Hamburg zwar kein „gelernter“ Landeshistoriker, seine Beiträge in den Vereinsschriften und seine Wortbeiträge auf verschiedenen Veranstaltungen weisen ihn aber als profunden Kenner der Landesgeschichte des Preußenlandes aus.

Der Verstorbene ist schon früh mit einem aufgetretenen Herzleiden gezeichnet worden, so dass er gezwungen war, sich vorzeitig aus dem aktiven Berufsleben zurückzuziehen. Gleichwohl hat er oftmals bis an die Grenzen der Erschöpfung für den Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen weitergearbeitet. So hat er zahlreiche Projekte im Verein nicht nur angeregt, sondern auch persönlich gefördert und trotz seiner gesundheitlichen Probleme immer zu einem guten Ende gebracht. Seine Devise war stets die, dass nur das dauerhaft gesichert ist, was auch gedruckt worden ist. Dies umso mehr, als der Verein nach Flucht und Vertreibung im Jahre 1945 sein Forschungsgebiet verloren hat, woran der Verstorbene, mit vielen anderen auch, mehr denn je gelitten hat.

Als Dank für seine großen Verdienste hat der Verein den Verstorbenen im Jahre 1997 zu seinem Ehrenmitglied ernannt und ihm zu seinem 80. Geburtstag am 20. September 2007 eine Festschrift gewidmet, in der das ganze Spektrum der Arbeitsgebiete des Jubilars zum Ausdruck gekommen ist, sei es die Erforschung der altpreußischen evangelischen Pfarrer seit der Reformation bis zur Vertreibung im Jahre 1945, sei es die Geschichte des Vereins

¹ Vorgetragen anlässlich der Beerdigung von Herrn Dr. Reinhold Heling am 30. Dezember 2008 auf dem Heidefriedhof in Hamburg-Neugraben. Ein ausführliche Würdigung der Verstorbenen gibt Carsten Fecker in seinem Beitrag "Reinhold Heling zum Gedächtnis", in: APG NF 57. (2009) Bd. 39, S. VII-XI.

für Familienforschung in Ost- und Westpreußen seit seiner Gründung im Jahre 1925, sei es die Wiedergabe verschiedenster archivalischer Quellen. Innerhalb kurzer Zeit ist diese Festschrift entstanden und ist als Zeichen einer besonderen Wertschätzung und Dankbarkeit dem Verstorbenen gegenüber dargebracht worden.

Wir verbeugen uns vor diesem großen Toten und widmen ihm heute einen Kranz mit den Worten in der Schleife:

„Unserem unvergessenen Ehrenmitglied!“

Möge der Verein im Sinne des Verstorbenen seine Aufgabe und Zielsetzung beibehalten. Es ist dem Verein gleichermaßen Ehre und Selbstverständlichkeit, das breitangelegte Werk des Verstorbenen fortzusetzen.

Ihnen, liebe Frau Heling, gilt unser aller Mitgefühl im besonderen. Sie haben Ihren Mann in jeder Beziehung begleitet und an seiner Bürde mitgetragen. Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen viel Kraft und Gottes Segen für die schwere Zeit, die jetzt vor Ihnen liegt.

Mitgliederbewegung

Am 1.1.2008 hatte der Verein 923 Mitglieder.

53 neue Mitglieder konnte der Verein bis zum 31.12.2008 begrüßen:

Wolfgang S c h e i l l e r , 25729 Windbergen; André S c h r a m m , F - 75013 Paris; Ute H i t c h i n , Hereford HR4 OLQ / Endland; Manuela H a h n , 76532 Baden-Baden; Jutta F e l l m a n n , 59425 Unna; Günther S c h u l z , 27374 Visselhövede; Edda J o n e l e i t - W e i c h e r t , 13589 Berlin; Dr. Jacobus Henricus M e e r w a l d t , 7471 MD, Goor; Klaus Jürgen S e n d z i k , 38104 Braunschweig
Tilo S t a d t k o w i t z , 45219 Essen; Petra W i d m e r , 68549 Ilvesheim; Sandro E b e l l , 09517 Zöblitz/Erzgeb.; Dr. Stefan T a n d i e n , 07743 Jena; Peter R o c h e l l , 82319 Starnberg-Percha; Dr. Jürgen B r o c k h a u s e n , 40239 Düsseldorf; Hans-Dieter E n g e w a l d , 31832 Springe; Karin H ü l s h o f f , 44225 Dortmund; Uwe M a r i e n b e r g , 29646 Bispingen; Gisela B ö l k e , 29439 Lüchow; Christian A i c h h o l z e r , A - 8044 Graz/Österreich; Thomas L e h m a n n , 59077 Hamm; Hartwig G o l d b e r g , 33689 Bielefeld; Rüdiger M a l u c k , 36124 Eichenzell; Elisabeth L a u f e n b ö c k , Vatukoula/Fiji (Fidschi); Otto P ö t z s c h , 14624 Dallgow-Döberitz; Alexander O t t , 47906 Kempen; Michael M e y e r , 30539 Hannover; Kerstin B i n d e r , 73312 Geislingen; Helga H o c k , 58511 Lüdenscheid; Udo H o f f m a n n , 12043 Berlin; Dietmar S c h u l z , 30655 Hannover; Dietrich W o l f f , 24558 Henstedt-Ulzburg; Gerda W e s t e r k o w s k y , 82194 Gröbenzell; Martina S c h u l z , 17489 Greifswald; Beate M a g u h n , 50997 Köln; Wolfgang G e r s o n d e , 42719 Solingen; Frank R o s m a n n , 10999 Berlin; Henning S c h l u n k , 31139 Hildesheim; Marianne P a d b e r g , 41516 Grevenbroich; Renate M a s a n e k , 44866 Bochum; Armin D a n i e l , 63741 Aschaffenburg; Karin R o b l , 81739 München; Iris H a e n s e l , 88213 Ravensburg; Heinz-Joachim S a n d e n , 50129 Bergheim; Günther S c h m i d t , 42929 Wermelskirchen; Angela H ä r i n g , 58708 Menden; Dirk A d o m e i t , 06112 Halle/Salle; Ivonne K o r t h , 44534 Lünen; Dr. Monika R e b l i n g , 07955 Auma; Burghard L u b b e , 86169 Augsburg; Joachim S c h i k o r r a , 53567 Asbach; Gabriele I l g n e r , 85716 Unterschleißheim; Prof. Dr. Erik F i s c h e r , 44141 Dortmund.

43 durch Kündigung:

Harald Muellerbuchhof, Peter Klein, Heinrich Führer, Günter Stopka, Antje Frensel, Thomas Kornowski, Winfried Wickinger, Rainer Budweg, Dietmar Gerlach, Achim Herting, Dr. Adalbert Goertz, Fred-Arno Ganswind, Ramona Schelski, Uwe Kohnert, Willy Dawartz, Burkhard Czygan, Wilfried Neumann, Ruth Bahr, Günther Douglas, Udo Bremer, Christa Schulze, Günther Selke, Udo Kühn, Frank Bleck, Joachim Mallon, Walter Tomuschat, Hermann Bock, Dr. Volker-Ulrich Hahn, Friedhelm Schöneck, Elisabeth Schulte, Knut Blattkowsky, Dr. Iselin Gundermann, Andreas Hamdorf, Norbert Schlösser, Rüdiger Bertscheit, Bodo Gehlen, Klaus Hinz, Juan Carmela Bress, Axel Osterode, Reinhard Kayss, Friedrich Eschment, Hans-Martin Zöllner, Jutta Jakob-Jüngling.

Ausgeschieden sind 7 Mitglieder durch Tod:

Dr.jur. Reinhold H e l i n g ; Wolfgang Z e i h e ; Daniel W e r n e r ; Horst F r i s c h m u t h ; Marita D u c k w i t z ; Kurt H e n s e l ; Uwe R e i c h .

10 Mitglieder nach §7 der Satzung:

Thomas Günther, Erich Wallikewitz, Armin Heise, Sebastian Rautenberg, Rudi Schöneberg, Andre Schramm, Tilo Stadtkowitz, Elisabeth Laufenböck, Gerda Westerkowsky, Martina Schulz.

Am 31.12.2008 hatte der Verein 916 Mitglieder.

Neues Info-Blatt

Die abnehmende Mitgliederzahl zeigt, dass jedes Vereinsmitglied für den Verein etwas gezielter Werbung machen sollte. Dieses kann bereits im Freundes- und Bekanntenkreis geschehen.

Der Vorstand hat deshalb im letzten Jahr zu Werbezwecken ein neues Informationsblatt (Flyer) entworfen, das mit dem Mitteilungsblatt Nr. 64 vom 31.3.2008 an alle Mitglieder und Tauschpartner versandt worden ist. Dieses - in der Farbe Gelb gehaltene - Informationsblatt kann beim Vorstand abgefordert werden, um es z.B. an geeigneter Stelle auszulegen. Von diesen und anderen Möglichkeiten sollte reichlich Gebrauch gemacht werden.

Neue Homepage

Es ist auffällig, dass der Verein über das Internet nicht nur die meisten Buchbestellungen erhält, sondern dass über das Internet inzwischen auch die meisten Beitritte erfolgen. Diese erfreuliche Entwicklung gilt es weiter zu pflegen.

Es sei deshalb daran erinnert, dass die neue Homepage des Vereins im Internet unter

www.vffow.de

eingesehen und benutzt werden kann. Die Homepage wird ständig aktualisiert und erweitert. So können z.B. über die Homepage längst vergriffene Bücher in digitalisierter Form gelesen und auch heruntergeladen werden. Um unseren Bestand zu erweitern werden dafür gerne weitere Stücke entgegengenommen.

Über die Homepage kann man auch Informationen zu den in den letzten Jahren auf den Vereinsseminaren in Malente gehaltenen Vorträgen bekommen. Zu Demonstrationszwecken soll deshalb in diesem Mitteilungsblatt die über die Homepage des Vereins abgelegte Handreichung von Herrn Wolfgang Brozio zu seinem diesjährigen Vortrag in Malente zum Thema „Karten als Werkzeug der Familienforschung in Ost- und Westpreußen“ vorgestellt werden.

Es sei deshalb noch einmal auf die Möglichkeiten des technischen Fortschritts hingewiesen.

Vorschläge zu weiteren Verbesserungen sind an die Herren Dr. Dietrich Flade, Sohrhofkamp 17, 22607 Hamburg (d.flade@web.de) und Werner Schuka, Poststraße 37, 32429 Minden (epost@Werner-Schuka.de), zu richten.

Geschäftsbericht

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2008 enthalten die Mitt.Bl. mit den Nummern 64 (vom 31.3.2008) und 65 (vom 15.9.2008) sowie das in diesem Mitt.Bl. abgedruckte Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins vom 18.10.2008.

Im Geschäftsjahr 2008 sind folgende Vereinsveröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag an alle Vereinsmitglieder versandt worden:

Band 38 (2008): Zeitschrift „Altpreußische Geschlechterkunde Neue Folge“. XVIII u. 502 Seiten.

Band 29 (2007): „Altpreußische Geschlechterkunde – Familienarchiv“. IV u. 241 Seiten

Sonderschrift 88/3:

Hans Heinz Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540. Band 3. Die Ämter Ragnit, Insterburg, Georgenburg und Saalau. 80* u. 383 S.

QMS Nr. 14:

Klaus Roemer: Aus den Aufzeichnungen von Hans Zippel. Nachgelassene Stammfolgen. IX u. 447 S.

Mitteilungsblätter Nr. 64, 15 S., und Nr. 65, 10 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von insgesamt 1709 S. und sind aus Kostengründen wiederum in zwei Versandterminen ausgeliefert worden. Die Lieferung in einem Paket hätte Mehrkosten von mindestens 3.000,-- EURO verursacht.

Der Verein hat in guter Tradition zusammen mit der Academia Baltica in der Zeit vom 08. – 10. 02. 2008 ein weiteres Seminar zum Thema „Familiengeschichte – Ortsgeschichte-Regionalgeschichte“ abgehalten. Dabei sind folgende Referate gehalten worden:

- a) Hans-Christoph Surkau: Reformation und Gegenreformation im Königlichen Preußen. Bedeutung und Konsequenzen für den Familienforscher.
- b) Rene Michael Massier und Rosemarie Schuran: Der Kirchliche Suchdienst und seine Angebote für den Familienforscher.
- c) Martin Conitzer: Latein für den Familienforscher. (Der Vortrag konnte infolge Erkrankung des Referenten leider nicht gehalten werden.)
- d) Ulrich Liedtke: Amtsrechnungen, Grundsteuerkataster und Brandschädenlisten: Quellen zur Ortsgeschichte am Beispiel des Kirchspieles Marienfelde, Kr. Preußisch Holland.
- e) Norbert Stein: Die Routen der Salzburger Emigrantenzüge in den Jahren 1731-33.
- f) Reinhard Wenzel: Von Uszbördszen nach Karpfenwinkel. Ortsnamenänderungen in Ost- und Westpreußen.
- g) Hans-Jürgen Wolf: „Wenn die Decke über dem Kopf ist, dann sind die Eheleute gleich reich“. Erbrecht, eheliches Güterrecht, Vormundschafts- und Namensrecht in Preußen.

Die Veröffentlichung dieser Vorträge ist in der einen oder anderen Form in den Vereinsschriften beabsichtigt.

Wegen der von Herrn Wenzel und anderen Vereinsmitgliedern besuchten Veranstaltungen wird auf TOP 13 des Protokolls der JHV 2008 verwiesen.

3. Westfälischer Genealogentag

Der Verein war am 7. März 2009 auf dem am 3. Westfälischen Genealogentag in Altenberge bei Münster vertreten. Ein herzliches Dankeschön geht an das Vereinsmitglied Frau Gabriele Sürig, die nicht nur diesen Genealogentag mit ausgerichtet, sondern auch die Teilnahme des Vereins angeregt hat. Der Verein war dort mit seinem Büchertisch (Herr Decker) vertreten, an dem auch die Herren Brozio, Jenkner, Surkau und Wenzel zum Einsatz gekommen sind.

Weitere Veranstaltungen

9. Mai 2009:

9. Norddeutsche Computergenealogiebörsen im Rathaus in Verden/Aller.

15. - 16. Mai 2009:

Tag der Landesgeschichte 2009 in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Haus 2, Potsdamer Str. 33. Thema: 125 Jahre Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg.

4. - 7. Juni 2009:

Jahrestreffen des Salzburger Vereins in Hannover, Hotel Mercure, Willy-Brandt-Allee 3, 30619 Hannover. Thema: Auf den Spuren der Salzburger in Kurhannover.

6. Juni. 2009:

Festveranstaltung „60 Jahre Landsmannschaft Westpreußen“ im Erbdrostenhof in Münster/Westf.

11. - 14. September 2009:

61. Deutscher Genealogentag in der Stadthalle in Bielefeld. Thema: Genealogie und Industriegeschichte.

10. Oktober 2009:

Jahreshauptversammlung des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V., in Lüneburg im Hotel Seminaris.

Protokoll der Jahreshauptversammlung (JHV) des VFFOW 2008

Ort: Stadthotel, Aegidiistr. 21, 48143 Münster

Tag: Sonnabend, den 18. Oktober 2008

Beginn: 9:30 Uhr – Ende: 18:00 Uhr

Anwesende: 42 Personen:

Gabriele Bastemeyer	Paul-Fritz König	Gabriele Sürig
Wolfgang Brozio	Herbert Koschorrek	Hans-Christoph Surkau
Hans-Heinrich Decker	Wilhelm Kranz	Willi Thierfeldt
Ute Drechsler	Jens Labudde	Otto Wank
Dr. Wolfgang Eloesser	Helmut Lemke	Horst Warthun
Carsten Fecker	Peter Lingnau	Norbert Waschki
Dr. Dietrich Flade	Dr. Peter Ludwig	Dr. Ernst Weichbrodt
Hans Joachim Freinatis	Beate Maguhn	Reinhard Wenzel
Dagmar Fuhrmann	Jacobus Henricus	Elfriede Wichmann
Ellen Zirkwitz	Meerwaldt	Erwin Wittenberg
Ulrich Gutowsky	Elisabeth Meier	Helga Wolf
Dr. Ilse Heide-Bloech	Walter Nabrotzky	
Peter Haerting	Hans Georg Nath	
Friedrich Kalwa	Martinas Pareigis	
Heinz Klimkat	Marc Plessa	

sowie Siegmund Czerwinski als Vertreter der Heimatkreisgemeinschaft Lyck und Gerda Steffens als Gast.

Vorsitz: Herr Wenzel

Protokoll: Dr. Flade

Die JHV wurde am Vormittag mit vier Vorträgen eingeleitet:

Hans Heinrich Decker berichtete anschaulich in historischem Kostüm (Rock (Justeaucorp), Perücke und Dreispitz) über seine Forschungsergebnisse zu seinem Vorfahren Friedrich Leopold Krulle (1759-1813), dessen Lebens- und Berufsweg als preußischer Kriegs- und Domänenrat vor allem durch den Einsatz in den infolge der polnischen Teilungen zu Preußen gekommenen Gebieten geprägt war.

Dr. Wolfgang Bockhorst, Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (Münster), referierte über deren Aufgaben und Zielsetzungen. Für die Zuhörer ergab sich, daß diese Gesellschaft und der VFFOW in vielerlei Hinsicht vergleichbar sind. Dies betrifft z.B. den Mitgliederumfang, die Veröffentlichungspraxis, die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen und den intensiven Einsatz elektronischer Hilfsmittel. Im Vergleich zum VFFOW hat jedoch die WGGF den Vorteil, daß deren Mitglieder räumlich zentriert sind und damit der Zugang zu Archivalien erleichtert ist.

In Vertretung für den bedauerlicher Weise verhinderten Vorsitzenden des Historischen Vereins für Ermland, Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Karp, verlas Carsten Fecker zwei Manuskripte mit folgenden Titeln „Ermländische Geschichte als identitäts- und sinnstiftende Erinnerung“ und „Zukunftsperspektiven des Historischen Vereins Ermland“. Danach sieht dieser Verein seine Aufgabe vor allem darin, das historische und kulturelle Erbe Ermlands im Bewußtsein der Gesellschaften in Ost und West als ein Gestaltungselement beim Aufbau eines Europas der Regionen lebendig zu erhalten.

Unter dem Titel „Braucht Kaliningrad Königsberg?“ stellte Michael Weichbrodt einen Teilbereich seiner Magisterarbeit vor, die eine Analyse der Bedeutung der Architektur aus deutscher Zeit für die aktuelle Stadtentwicklung Kaliningrads und der Identität seiner Bewohner umfaßt. Anhand zahlreicher aktueller Bilder zeigte er, daß in dieser Hinsicht offensichtlich ein Bewertungswandel stattgefunden hat. Allerdings wirken die Bemühungen um den Nachweis einer historischen Kontinuität doch sehr konstruiert, wie die Verwendung des Slogans „750 Jahre Kaliningrad“ deutlich macht.

TOP 1: Eröffnung und Totengedenken

Herr Wenzel eröffnet um 13:10 Uhr die Jahreshauptversammlung und bittet zunächst das Plenum, sich von den Plätzen zu erheben und der im vergangenen Berichtszeitraum verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Es sind dies

Jörg R e i m a n n , Ernst B r a c k , Eberhard W e r n e r , Kurt H e n s e l , Uwe Helmut R e i c h , Marita D u c k w i t z , Werner D a n i e l und Horst F r i s c h m u t h .

TOP 2: Wahl eines Versammlungsleiters

Herr Wenzel wird auf Vorschlag Herrn Koschorreks vom Plenum durch Handzeichen zum Versammlungsleiter bestellt. Herr Dr. Flade übernimmt das Protokoll.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit

Die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur JHV 2008 erfolgte mit dem Mitteilungsblatt Nr. 65 vom 15.9.2008². Gleichwohl merken Herr Koschorrek und Frau Wolf an, daß sie

² Termin und Ort der JHV 2008 wurden bereits im Mitteilungsblatt Nr. 64 vom 31.3.2008 bekannt gegeben.

offensichtlich wegen des Feiertages am 3. Okt. die Ladung zwar rechtzeitig, aber nicht fristgerecht erhalten hätten. Bezüglich der Feststellung der Beschlußfähigkeit erheben sie jedoch keinen Einspruch. In Zukunft soll stärkerer Einfluß auf die Druckerei genommen werden, damit alle Vereinsmitglieder fristgerecht geladen werden.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20.10.2007

Das Protokoll zur JHV 2007 (abgedruckt im Mitteilungsblatt Nr. 64, S. 7-15) wird zur Diskussion gestellt. Es erheben sich hierzu keine Wortmeldungen. Bis auf Herrn Koschorrek, der sich der Stimme enthält, wird das Protokoll von den anwesenden stimmberechtigten Vereinsmitgliedern genehmigt.

TOP 5: Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2007

Der Kassenbericht ist im Mitteilungsblatt Nr. 65, S. 10, abgedruckt. Für die diesjährige Kassenprüfung zeichnen Frau Wichmann und Frau Bastemeyer verantwortlich. Frau Wichmann erklärt, daß sie und Frau Bastemeyer die Hauptkasse des Vereins für das Geschäftsjahr 2007 geprüft haben. Da sich hierbei keinerlei Beanstandungen ergaben und insbesondere sämtliche Geschäftsvorfälle durch Belege nachgewiesen wurden, bestätigen sie die Richtigkeit der Vereinskasse sowie die ordnungsgemäße und gewissenhafte Buchführung. Aus dem Plenum wird hierzu eine Frage nach den gegenüber dem letzten Jahr deutlich höheren Schriftleitungskosten gestellt. Dr. Weichbrodt erklärt, daß diese höheren Kosten in erster Linie auf die Übersetzungskosten des zweiten Bandes „Białuński: Bevölkerung und Siedlung [...] im Gebiet der ‚Großen Wildnis‘ bis 1568“ zurückzuführen sind.

TOP 6: Geschäftsbericht für 2007

Der im Mitteilungsblatt Nr. 64, S. 5-6, abgedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 2007 wird von Herrn Wenzel erläutert. Danach haben die Vereinsmitglieder gegen den Jahresbeitrag insgesamt fünf Veröffentlichungen des Vereins im Umfang von nahezu 2000 Seiten erhalten.

Auch das gemeinsam mit der Academia Baltica vom 9.-11. Febr. 2007 abgehaltene Seminar unter dem Thema „Familiengeschichte - Ortsgeschichte - Regionalgeschichte“ war erfolgreich. Besondere Erwähnung fand die Tatsache, daß für dieses Seminar Referenten gewonnen werden konnten, die ein breites Spektrum historischer Hilfswissenschaften abdeckten - von DNA-Analysen (Dr. Holger Zierdt) über preußische Familiennamen (Dr. Grasila Blaziene) hin zu Quellen zur Siedlungs- und Ortsgeschichte (Prof. Dr. Rothe), zu sozialen Einrichtungen (Carsten Fecker) und zur Schulgeschichte (Hans-Christoph Surkau). Besondere Beachtung fand der Vortrag von Adam Kaminski über die genealogische Vereinigung „Pomorskie Towarzystwo Genealogiczne“ und ihre Forschungsmöglichkeiten in Westpreußen.

TOP 7: Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes

Herr Warthun beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird bei null Gegenstimmen und Enthaltungen des Vorstandes entlastet.

TOP 8: Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Der Überblick über das Geschäftsjahr 2008 ist im Mitteilungsblatt Nr. 65 vom 15.09.2008, S. 5-9 abgedruckt.

Danach sind im bisherigen Geschäftsjahr folgende Schriften gegen den Jahresbeitrag an alle Mitglieder ausgeliefert worden:

- Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge Band 38 (2008)

- APG-Familienarchiv Band 29 (2007)
- QMS 14 (Roemer: Aus den Aufzeichnungen von Hans Zippel)
- Sonderschrift 88/III (Diehlmann: Die Türkensteuer im Herzogtum Preußen 1540 - Die Ämter Ragnit, Insterburg, Georgenburg und Saalau)

Zu den Veröffentlichungen merkte Herr Wenzel an, daß es Herrn Roemer gelungen sei, aus einem relativ unübersichtlichen Konvolut von Aufzeichnungen ein überaus informatives Werk zu gestalten.

Auch das von Frau Wolf in bewährter Weise übertragene Diehlmannsche Manuskript habe wegen der inzwischen in die moderne Drucktechnik eingezogenen Neuerungen eine neuerliche Umsetzung in digitale Form erleiden müssen. Darüber hinaus mußte zu dem Werk eine ausführliche Einleitung durch Herrn Vercamer und ein umfangreiches Register erstellt werden. Mit dieser Sonderschrift sind mehr als ein Drittel und weniger als die Hälfte der im GStAPK lagernden Türkensteuer-Listen editiert. Es ist geplant, im nächsten Band die Listen der Ämter Brandenburg, Königsberg, Tapiau/Tablacken und Gerdauen zu veröffentlichen.

Bei dieser Gelegenheit weist Herr Wenzel darauf hin, daß zur Quellentranskription weitere Mitarbeiter benötigt werden. Interessierte Vereinsmitglieder mit paläographischen Kenntnissen der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Schrift werden deshalb dringend gebeten, sich zur Verfügung zu stellen.

Herr Plessa äußert sich zum Gebrauchswert des Registers zur Türkensteuerliste: Die Wahrscheinlichkeit, daß jemand z.B. gezielt nach einem „Jan“ suche, sei doch sehr gering. Auch die Auflistung aller Varianten von Ortsnamenschreibungen im Register sei nicht erforderlich, hier könne man sich auf den zu einem späteren Zeitpunkt verwendeten Ortsnamen beschränken.

Vom 8.-10. Febr. 2009 soll wieder in Zusammenarbeit mit der Academia Baltica in Malente ein Seminar zur Familienforschung stattfinden. Übergeordnetes Thema soll diesmal das „Alltagsleben in Ost- und Westpreußen“ sein, wie es sich z.B. in Grundakten, Besitzumschreibungen, gerichtlichen Auseinandersetzungen und Kirchenbüchern widerspiegelt. Herr Wenzel fordert zur Teilnahme an diesem Seminar auf und bittet um Vorschläge zu Referenten und Themen.

TOP 9: Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen

Herr Fecker berichtet, daß der Umfang der nächsten APG mit mehr als 400 Seiten ohne Register feststeht und keine weiteren Beiträge mehr untergebracht werden können. Der Schwerpunkt liegt diesmal bei der westpreußischen Familienforschung. Herr Fecker benennt einige Beiträge, die in der APG NF 2009 enthalten sein werden. Für kommende APG-Ausgaben bittet er um die Einreichung von Beiträgen.

Frau Drechsler berichtet als Schriftleiterin FA über die nächste Ausgabe des Familienarchivs, die diesmal ein breites Spektrum an Beiträgen umfassen wird. Frau Drechsler hat bei der Zusammenstellung diesmal auch auf Internetbeiträge zurückgegriffen, die in diesem inzwischen etablierten Medium unzusammenhängend kursierten und von ihr in eine druckfähige Form gebracht wurden. Auf die durchaus als problematisch angesehene Zitierbarkeit derartiger Angaben und der häufig mangelhafte oder gar fehlende Hinweis auf die jeweils benutzte Quelle wird kurz in einer Diskussion eingegangen. Ein kritisches Verhalten im Umgang mit diesem Medium ist nach Herrn Koschorreks Ansicht in jedem Fall angebracht, insgesamt überwiegen jedoch die Vorteile des Internet.

Frau Drechsler ermutigt die Vereinsmitglieder ausdrücklich, ihre Familienforschungsergebnisse zur Veröffentlichung im FA einzuliefern.

Herr Surkau (Schriftleitung Sonderschriften) geht kurz auf die Änderung der Veröffentlichungspraxis des Vereins ein, die vorsieht, daß aus Kostengründen Veröffentlichungen, die nur auf ein regional sehr begrenztes Interesse stoßen werden, zukünftig nur in Kleinauflage gedruckt und gegen Entgelt abgegeben werden sollen. Weiterhin sollen gegen den Mitgliedsbeitrag jährlich APG, FA und nach Möglichkeit eine überregionale und/oder methodisch bedeutsame Sonderschrift abgegeben werden.

Herr Surkau erläutert sodann die erstmals im Mitteilungsblatt Nr. 65, S. 7 u. 8, abgedruckte Projektliste, die den Vereinsmitgliedern einen Überblick über die anstehenden Veröffentlichungen geben soll; keineswegs soll diese Zusammenstellung als Bestelliste mißverstanden werden.

An Sonderschriften sollen in der zweiten Jahreshälfte 2009 der zweite Band Białuński: Bevölkerung und Siedlung [...] im Gebiet der „Großen Wildnis“ bis 1568 und Kling: Landeskataster des Großen Marienburger Werders 1772/73 versandt werden. In Kleinauflage sollen Schlien: OFB Gr. Engelau (1717-1874) und Blazejewski: Steckbriefe im Allensteiner Kreisblatt 1845-1869 erscheinen.

Als Ausblick auf 2010 sind als Neuerung Kirchenbuchabschriften auf CD/DVD geplant, für die jedoch noch Copyright-Rechte geklärt werden müssen.

Die Mitglieder seien aufgerufen, Projektvorschläge zu unterbreiten bzw. daran mitzuarbeiten.

Herr Koschorrek fragt danach, ob der VFFOW beabsichtige, mit anderen Organisationen oder Vereinen wie z.B. der GEAGNO zusammenzuarbeiten, um so eine breitere Basis anzusprechen bzw. Synergieeffekte zu mobilisieren. Herr Plessa, der auch der GEAGNO angehört, antwortet, daß eine solche durchaus praktiziert würde - er nennt das Beispiel Kirchenbuchfassung -, ohne daß es eines offiziellen Beschlusses dazu bedürfe.

Herr Brozio regt ebenfalls eine Bündelung der Kräfte an, von der er eine positive Wirkung auf die tendenziell abnehmende Mitgliederzahl erwartet. Herr Plessa ergänzt, daß die Arbeit der GEAGNO in erster Linie die Sicherung von Daten umfasse, wozu der direkte Kontakt mit den Forschern ohnehin erforderlich sei.

Zum Thema „Sicherung von Forschungsergebnissen und Daten“ weist Frau Sürig auf die Gefahr hin, daß bei Institutsschließungen wertvolles Material verloren ginge und man Strategien entwickeln muß, wie dieses jeweils zu retten ist. Frau Bastemeyer ergänzt, daß dieses Problem auch für Privatleute bestünde, da deren bei der Familienforschung angefallenen Materialien zum Teil sehr umfangreich seien und deren Erhaltung nicht garantiert werden könne. Herr Brozio erläutert, daß dies ganz allgemein für viele Nachlaßsachen gelte.

Dr. Flade und Dr. Weichbrodt weisen darauf hin, daß dieses Problem auch für den VFFOW bestehe, da wegen der politisch begründeten Entscheidung der Umwidmung des ehemaligen NOKW in das IGKN dort keine weiteren Archivalien mehr aufgenommen werden. Die Verhandlungen wegen einer Verlagerung der VFFOW-Archivalien in das GStAPK in Berlin seien eingeleitet. Es zeichne sich aber ab, daß dort keine Bereitschaft besteht, z.B. Kopien von in Berlin lagernden Original-Archivalien erneut zu archivieren, so daß man um ein kritisches „Auseinanderreißen“ von Nachlässen wohl nicht herumkommt. Außerdem sei die Aufnahmefähigkeit staatlicher Archive sehr begrenzt.

Herr Koschorrek mahnt eine stärkere Einbeziehung der Mitglieder in die Vereinsarbeit an. Herr Plessa weist in diesem Zusammenhang auf ein von der GEAGNO geplantes Seminar zur sog. „Bekennnisgeneration“ hin. Herr Wenzel verweist auf die Zusammenarbeit mit der Academia Baltica.

Herr Warthun beklagt allgemein, daß der Mangel an Bereitschaft zur Mitarbeit und die Menge des zu bearbeitenden Materials auch für die Kreisgemeinschaft Labiau ein praktisch unüberwindliches Problem darstelle.

TOP 10: Besetzung des Postens des Geschäftsführers und eines Redakteurs des Mitteilungsblattes

Geschäftsführer

Da Dr. Weichbrodt zum Jahresende seine Tätigkeit als Geschäftsführer beenden wird, hat sich der Vorstand frühzeitig um eine Nachfolgeregelung bemüht. Leider gelang es nicht, zur heutigen JHV eine(n) Nachfolgerin/Nachfolger zur Wahl zu stellen. Der Vorstand wird zum Jahresbeginn eine(n) kommissarische(n) Geschäftsführerin/Geschäftsführer bestimmen und auf der nächsten JHV zur Wahl stellen.

Redakteur für das Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblattes soll als direktes Mittel, den Informationsfluß zwischen den Mitgliedern zu erhöhen, ausgebaut und „lebendiger“ gestaltet werden. Dies soll z.B. durch Suchanzeigen, Gelegenheitsfunde und vor allem durch eine Berichterstattung zu den Veranstaltungen mit der Academia Baltica, genealogischer Vereine, Kreisgemeinschaften etc. erreicht werden. Auch erhofft sich der Vorstand eine erfolgreichere Akquisition von Projektmitarbeitern. Herr Wittenberg erklärt sich bereit, hieran mitzuwirken. Herr Decker will bis zur nächsten Vorstandssitzung einen Vorschlag für ein neues Design des Mitteilungsblattes vorlegen.

TOP 11: Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten (Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken)

Die Mailingliste erfreut sich regen Zuspruchs, die Beiträge sind durchweg sachlich und hilfreich.

Es wird der Wunsch geäußert, über die Vereins-Homepage ein „Mitgliederverzeichnis light“ für Vereinsmitglieder herunterladbar zu machen. Auch würde eine Beschreibung der Prozedur für nützlich erachtet, wie man selbst seine Daten im Mitgliederverzeichnis aktualisieren kann.

Diese Möglichkeit ist allerdings seit längerem unter folgender Adresse realisiert:

<http://db.genealogy.net/vereine/index.php?verein=VFFOW>

Das Herunterladen eines kompletten Mitgliederverzeichnisses wird jedoch aus Datenschutzgründen nicht angeboten; es ist allerdings möglich, das Mitgliederverzeichnis nach allen möglichen Kriterien zu durchsuchen, so daß man alle für eine Kontaktaufnahme nötigen Angaben erhält.

TOP 12: Auskunftswesen

Das in der Vergangenheit häufig als Problem empfundene Auskunftswesen hat sich durch das Internet weitgehend entschärft. Herr Wenzel erläutert, daß er an ihn gerichtete Anfragen in den meisten Fällen an die Mailingliste weiterleite. Viele Vereinsmitglieder wenden sich bei Auskunftersuchen ohnehin direkt an die Liste.

TOP 13: 60. Deutscher Genealogentag in Bad Elster und andere Veranstaltungen

60. Genealogentag

Herr Wenzel berichtet vom diesjährigen 60. Deutschen Genealogentag im vogtländischen Bad Elster (10. bis 13. Oktober), der von der Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) im Namen der DAGV ausgerichtet wurde. Schwerpunkt im Rahmen der DAGV-Mitgliederversammlung war das neue Personenstandsgesetz, von

dem sich die Familienforscher einen verbesserten Zugang zu Standesamtsdaten erhoffen, so wird z.B. ein berechtigtes Interesse an den Daten schon dann angenommen, wenn der Tod des zuletzt Beteiligten 30 Jahre zurück liegt. Die Standesämter erwarten einen enormen Anfragen- und Nutzeranstieg ab Januar 2009.

59. Genealogentag

Der 59. Genealogentag fand vom 14.-17. September 2007 in Ludwigshafen am Rhein statt. Unser Vereinsmitglied Peter Lingnau stellte dort in einem Vortrag - der auch als pdf-Datei im Internet abrufbar ist - das Historische Genealogische Ortsverzeichnis GOV unter dem Aspekt „Gemeinde, Ortsteil, Kreis, Land, Kirchspiel – Zuordnungen und Namen im Wandel der Zeiten“ vor. Derzeit sind über 200.000 Objekte (Orte, Gebietskörperschaften, kirchliche Organisationsstrukturen) im GOV zu finden.

Der 61. Genealogentag der DAGV wird vom 11.-14.09.2009 in Bielefeld stattfinden.

Sächsisches Staatarchiv Leipzig

Als Nachfolger von Frau Dr. Grohmann hat Dr. Jäger die Leitung übernommen. Frau Dr. Kluttig ist die Referatsleiterin der dortigen Deutschen Zentralstelle für Genealogie.

Computer-Genealogie

Die DAGV führt die Reihe Familiengeschichtliche Bibliographie als Internet-Datenbank weiter, die inzwischen ca. 20.000 Monographien und 80.000 Aufsätze umfaßt. Sie ist im Internet unter <http://famlit.genealogy.net> zu erreichen.

Historische Kommission

Herr Wenzel berichtet von der diesjährigen Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung am 3. und 4. Oktober 2008 im Schloß Bütow (Bytów), die unter dem Thema „Militärgeschichte des Preußenlandes“ stand. Das Programm kann unter <http://www.hiko-owp.de/> abgerufen werden.

Westpreußen-Kongreß

Vom 27. bis 29. September 2008 fand in Münster ein Kongreß zur Geschichte und Kultur des Landes am Unterlauf der Weichsel statt, an dem Herr Wenzel teilgenommen hat.

Salzburger Verein

Bereits im letzten Jahr wurde in mehreren Gedenkveranstaltungen der Aufnahme der Salzburger Emigranten in Preußen vor 275 Jahren gedacht.

TOP 14: Verschiedenes

Herr Haerting teilt mit, daß er eine Untersuchung über die Änderung von Familiennamen angestellt habe und präsentiert dazu einige Beispiele. Er wird gebeten, seine Ergebnisse in Form eines Aufsatzes zur Veröffentlichung in der APG einzureichen.

Für die Vereinsbibliothek in Lüneburg wird ein Betreuer als Nachfolger des verstorbenen Herrn Reich gesucht. Bei der Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß der Bestand neu geordnet werden muß, insbesondere im Hinblick auf die unvollständige Sammlung von Heimatbriefen und sonstigen genealogischen Zeitschriften. Hier soll eine enge Zusammenarbeit mit dem IKGn aufgebaut werden. Interessenten werden gebeten, sich zu melden.

Herr Wenzel weist darauf hin, daß die Vereinsveröffentlichungen in mehreren Bibliotheken vorhanden sind. Insbesondere werden Pflichtexemplare an die Deutsche Bibliothek/ Deutsche Bücherei Leipzig und die Deutsche Bibliothek Frankfurt geliefert.

Herr Warthun regt zur besseren Kommunikation regionale Treffen von Vereinsmitgliedern an. Herr Wenzel weist darauf hin, daß derartige Treffen durchaus erwünscht seien, der Vorstand aber keine Möglichkeiten hätte, deren Organisation zu übernehmen. Es bedarf also hierzu der Initiative der Mitglieder selbst.

Herr Brozio mahnt im Hinblick auf abnehmende Mitgliederzahlen eine wirkungsvollere Öffentlichkeitsarbeit an und macht einige Vorschläge hierzu. Herr Wenzel antwortet, daß sich auch der Vorstand dieses Problems bewußt ist und mehrere Maßnahmen diskutiere. Herr Brozio erklärt sich bereit, mit der Opitz-Bibliothek in Herne wegen einer möglichen Veranstaltung Kontakt aufzunehmen, auf der sich der VFFOW einem breiteren Publikum vorstellen könne.

Herr König mahnt die Fortsetzung von Sonderschrift 11 (Altpreußisches evangelisches Pfarrerbuch) an. Herr Wenzel erläutert hierzu, daß Dr. Heling eigenverantwortlich daran arbeite und der Verein das Projekt lediglich wohlwollend begleite und den Fortgang leider nicht beschleunigen könne.

TOP 15: Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

Die nächste Jahreshauptversammlung wird am Sonnabend, 10. Oktober 2009, in Lüneburg im Hotel Seminaris stattfinden.

Der von Herrn Warthun eingebrachte Vorschlag, die JHV 2010 in Duisburg im Museum „Stadt Königsberg“ abzuhalten, wird nach kurzer Diskussion verworfen. Nach der gegenwärtigen Planung soll 2010 die JHV, auch wegen der in den letzten Jahren zu beobachtenden geringeren Teilnehmerzahl, im Hamburger Raum stattfinden. Da hier die meisten Mitglieder wohnen, ist mit einem stärkeren Besuch zu rechnen.

Herr Wenzel schließt die Versammlung um 18.00 Uhr.

Hamburg, den 1.11.2008



(Dr. Dietrich Flade)

Celle, den 10.11.2008



(Reinhard Wenzel)

Tischvorlage zum Vortrag von Wolfgang Brozio, anlässlich des Seminars der Academia Baltica und des VFFOW, am 7. Februar 2009 in Malente

„Karten als Werkzeug der Familienforschung in Ost- und Westpreußen“

Überblick zum Vortrag, mit dem ich einige Anregungen zum Gebrauch von Karten im Rahmen des Hobbys Genealogie geben möchte:

- Abriss der Geschichte der Kartographie in Ost- und Westpreußen mit Vorstellung bedeutender Kartenwerke und kartographischer Literatur
- Welche Informationen können Karten enthalten?
- Wo findet man historische Karten zu Ost- und Westpreußen?
Archive, Bibliotheken, Museen, Antiquariate, Nachdrucke, Internet
- Wo findet man neue Karten (und Luftbilder) zu Ost- und Westpreußen?
Verlage, Internet

Einleitung:

Eine gut gemachte Karte ist ein Medium, das in wenigen Augenblicken plakativ vielfältige Informationen zu einer Region vermitteln kann, wesentlich schneller und einprägsamer als ein beschreibender Text.

In der Familienforschung sind historische Karten eine gute Quelle, um etwas über die Lebensumwelt der Vorfahren zu erfahren.

Literatur zu ost- und westpreußischen Karten:

Eckhard Jäger: Prussia-Karten 1542 – 1810. Geschichte der kartographischen Darstellung Ostpreußens vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Entstehung der Karten – Kosten – Vertrieb, Bibliographischer Katalog. Weissenhorn 1982.

Wo sind heute historische Karten zu dem Gebiet Ost- und Westpreußen zu finden?

A) Karten in Archiven und Bibliotheken

Generell gilt: es handelt sich bei den in Archiven aufbewahrten Karten oftmals um großmaßstäbige, handgezeichnete Unikate, die einem Verwaltungsvorgang (amtliche Regulierung eines Gewässers, Grenzangelegenheiten, Baupläne von Festungen o.ä., Katasterskizzen, Parzellengröße, Parzellennutzung, Eigentümernamen etc.) im geographischen Zuständigkeitsbereich des Archivs zugeordnet wurden.

Dagegen findet man in Bibliotheken allgemein Kartenwerke, d.h. in höherer Auflage von Amts wegen erstellte, ein größeres Gebiet oder das gesamte Land abdeckende Kartenwerke.

Kartensammlungen des Geheimen Staatsarchivs preußischer Kulturbesitz

Die im Geheimen Staatsarchiv aufbewahrten Kartensammlung umfasst u.a. folgende Teilsammlungen:

- Plankammer der Regierung zu Bromberg - 1.904 Karten (1772-1912) gedrucktes Findbuch
- Plankammer Danzig - keine Zahl verfügbar
- Plankammer der Regierung Gumbinnen - ca. 3.000 Karten (1700-1899) (unverzeichnet, u.a. östliche Masuren, Findliste nach Ämteralphabet, Verweis XX. HA Rep.12 Reg. zu Gumbinnen)
- Plankammer der Regierung Königsberg - 3.302 Karten (1591-1894)

- 1 Findbuch, Verweis XX. HA Rep. 10 Regierung zu Königsberg)
- Karten der Plankammer Regierung Marienwerder 3.800 Karten (1670-1919), gedrucktes Findbuch: Die Plankammer der Regierung Marienwerder. Spezialinventar 1670 – 1919. Bearbeitet von Winfried Bliß. Köln: Böhlau 1982. (Veröffentlichungen a. d. Archiven Preußischer Kulturbesitz Bd.19)
- Allg. Kartensammlung d. Staatsarchivs Königsberg: 3.696 Karten (ca. 1700-1944) Gedrucktes Findbuch: Allgemeine Kartensammlung. Provinz Ostpreußen. Spezialinventar. Bearbeitet von Winfried Bliß. Köln; Weimar; Wien: Böhlau, 1996 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz; Bd. 43).
- Allg. Kartensammlung des Geheimen Staatsarchivs: 22.228 Karten
- Katasterkarten Ostpreußens: 30.163 Karten

Bestand durch gedruckte Kataloge oder Findbücher erschlossen (Bände stehen im Lesesaal)

Zusätzlich sind die Karten des GStAPK im Internet auf der Seite des GStAPK www.gsta.spk-berlin.de/index.html

unter den Links „Bestände, Nachlässe & Sammlungen“ sowie folgend „Inventare außerhalb der Datenbank“ „Karten (Inventardatenbank)“ recherchierbar.

Die einzelnen Kartensammlungen umfassen zu Ost- und Westpreußen:

Ämterkarten, Kreiskarten, Umgebungskarten, Gemarkungskarten, Ortspläne, Königsberg (Stadtpläne, Bauzeichnungen Schloß, öffentliche Gebäude, Kirchen, Universität, Militäranlagen, Privatgebäude), Grenzkarten, Domänenkarten, Forstkarten, Gewässerkarten, Straßen- und Wegekarten, Verkehrskarten, Militärische Karten, Bauzeichnungen, Thematische Karten (Geschichte, Siedlungswesen, Sprache und Nationalitäten, Kirche, Wirtschaft, Geologie), Messtischblätter

Themenkarten kann man Informationen entnehmen zu dem Lebensumfeld der Vorfahren während eines Zeitraumes vor 100, 200 oder 300 Jahren

- z.B. Lage und Ausdehnung von Ortschaften
- Lage alter/heute längst vergessener Friedhöfe
- Verteilung von Wald und landwirtschaftlich genutzten Flächen
- Wegeverbindungen
- veränderter Lauf von Gewässern (Flüssen, Bächen)
- Uferlinie von Seen, die sich durch Wasserspiegelveränderungen verschoben haben können
- Details wie eingetragene Steinschüttungen als Grenzmarkierungen
- Familiennamen können enthalten sein auf Stadtplänen und allen großmaßstäbigen Themenkarten

Ausstellungskatalog:

Preußen im Kartenbild. Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs und der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz im Geheimen Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, vom 17. September bis 31. Oktober 1979. Berlin 1979.

Das Bundesarchiv, Berlin, www.bundesarchiv.de besitzt die umfangreichste Luftbildsammlung Deutschlands, u.a. mit Befliegungen des Deutschen Reiches.

Militärarchiv Freiburg im Breisgau (Unterabt. des Bundesarchivs) besitzt 600.000 Karten mit militärischem Bezug bzw. großmaßstäbige topographische Karten.

Polnische Staatsarchive im Forschungsgebiet:

Wenn man den Suchbegriffe „map“ / „kart“ in die sezam-Suchmaske www.archiwa.gov.pl/?CIDA=376 eingibt, werden Karten angezeigt - hauptsächlich Karten des 19. und 20 Jahrhunderts zu Verwaltungsvorgängen aus Grundbüchern und Grundbuchakten, aber auch z. T. wesentlich ältere Karten

- **Staatsarchiv Allenstein**
Diverse Katasteramtbestände, z.B. Sensburg mit 701 Einheiten aus dem Zeitraum 1861-1944, aber z.B. auch alte Karten aus der Memelniederung
- **Staatsarchiv Danzig**
Aus 18.800 Einheiten bestehende Pläne- und Kartensammlung mit ältesten Karten ab 1520, die sich in die Danziger, Elbinger und westpreußische Sammlung untergliedert
- **Staatsarchiv Elbing, mit Sitz in Marienburg**
Der Homepage des Archivs ist zu entnehmen, dass die Kartensammlung aus topografischen Plänen vom Anfang des XX. Jh. und Katasterskizzen der Kreise Elbing, Marienburg, Braunsberg und Preußisch Holland, aus den Jahren 1831 – 1945 besteht.
- **Staatsarchiv Suwalki, Nebenstelle Lyck**
Katasterakten bis 1944 der Preußischen Amtsgerichte in Lyck, Oletzko, Biälla, Arys, Johannsburg und dem Kreis Goldap
Karten und Katasterpläne der Kreise Lyck, Goldap, Oletzko und Angerburg, inzwischen teilweise in schlechtem Zustand
- **Staatsarchiv Thorn**
Ansichten und Stadtpläne von Thorn von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1911 aus dem Thorner Archiv auf der Internetseite: www.historicus.umk.pl/kart/

B) Kartensammlungen diverser Bibliotheken

In Ermangelung einer Deutschen Nationalbibliothek bis zum Jahre 2006 hatten sich mehrere große Bibliotheken zu einer „Arbeitsgemeinschaft Sammlung alter Drucke“ zusammengeschlossen, die in diesem Falle Karten und Atlanten schwerpunktmäßig zu Zeitsegmenten sammeln:

Bis 1600 die Bayerische Staatsbibliothek München

1601-1700 die Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel

1701-1800 die Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

1801-1912 die Staatsbibliothek Berlin (Haus „Unter den Linden“)

ab 1913 die deutsche Nationalbibliothek Frankfurt am Main und Leipzig

Staatsbibliothek München – Sammelschwerpunkt Osteuropa –

Die Bayerische Staatsregierung übernahm 1978 die Patenschaft für die Ostpreußen

Fachinformationen der Stabi München zu dem Thema Karten im Internet

www.bsb-muenchen.de/Fachinformationen_Karten_im_In.182.0.html

- [Gateways zur Kartographiegeschichte](#)
- [Links zu Websites mit digitalen Karten](#)
- [Server für digitale historische Karten](#)
- [Amtliche Kartographie Deutschlands](#)
- [Kartenhändler](#)
- [Datenbanken zur Suche nach älteren Karten](#)

- [Globalere Datenbanken und Antiquariatsverzeichnisse](#)
- [Gateways zu weiteren Websites bzw. Datenbanken](#)

Im Internet werden keine Informationen zum Umfang des Kartenbestandes der Stabi [Staatsbibliothek] München gegeben, einige Testabfragen ergaben jedoch, dass reichlich alte ost- und westpreußische Kartenwerke vorhanden und sogar ausleihbar sind. Die Stabi München sehe ich als Geheimtip für diesbezügliche Kartenwerke an.

Haus des Deutschen Ostens, München

www.hdo.bayern.de/biblio/geschichte.htm

800 Hand- und Wandkarten, Orts- und Stadtpläne sowie rund 2.200 Messtischblätter

Kartenabteilung der Staatsbibliothek Berlin / Haus „Unter den Linden“

Mit 1 Mio. Karten, 30.000 Atlanten, 150.000 Ansichten, 35.000 Bänden kartographischen Schrifttums, 200 Globen und 2.000 elektronischen raumbezogenen Publikationen bedeutendste Sammlung kartographischer Materialien Deutschlands. Schwerpunkt: topographische Karten, hier ist besonders zu nennen die handgezeichnete und kolorierte Uraufnahme der Karten 1:25.000 aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Der Kartenbestand ist recherchierbar unter: www.karten.staatsbibliothek-berlin.de

Siehe auch die IKAR-Altkartenbank (vor 1850) eines Verbundes großer deutscher Bibliotheken. Weiterführende Informationen: www.ikar.staatsbibliothek-berlin.de

Literatur:

Egon Klemp, Sabine Harik: Königsberg und sein Umland in Ansichten und Plänen aus der Staatsbibliothek zu Berlin. Berlin 2002.

Der **Verbundkatalog Östliches Europa**: www.212.23.140.172/voel/ weist u.a. die Kartenbestände folgender Bibliotheken nach:

Stiftung Martin Opitz Bibliothek, Herne

Der Bestand von ca. 5.000 Karten aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten ist im Internetkatalog der Bibliothek recherchierbar www.martin-opitz-bibliothek.de
Anm.: im Dezember 2008 wurden die Bestände der Ermlandbibliothek des Historischen Vereins für Ermland e.V aus Münster übernommen

Nord-Ost Bibliothek (Lüneburg) des Instituts für Geschichte und Kultur der Deutschen in Nordosteuropa (IGKN) e.V. an der Universität Hamburg

ca. 2.250 Karten im online-Katalog recherchierbar www.ikgn.de/bibliothek.htm

Stiftung Gerhart Hauptmann Haus, Düsseldorf

Außer einem Hinweis auf vorhandene Messtischblätter, gibt es auf der Bibliotheks-Internetseite keine explizite Aussage zum Kartenbestand www.q-h-h.de/3.html
Im online-Katalog sind Bestände nach dem Erscheinungsjahr 1997 vollständig erfasst, ältere Bestände sind vor Ort per Zettelkatalog oder in zwei gedruckten Katalogen zu Ost- und Westpreußen recherchierbar

Herder-Institut, Marburg

www.herder-institut.de/index.php?lang=de&level2=23

Kartensammlung mit Schwerpunkt heutiges Polen und Nachbarstaaten,

die Bestände sind noch nicht im Internet recherchierbar

35.000 Karten

mehrheitlich aus dem 19. und 20. Jahrhundert

im Maßstab 1:10.000 bis 1:1 Mio (ca. 27.000 topographische Messtischblätter)

ca. 3.500 thematische Karten

mit Informationen zu abstrakten, raumbezogenen Sachverhalte wie politische Geschichte, Stadtgeschichte, Kunst-, Kirchen-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Bevölkerung und allgemeine Landeskunde

500 Atlanten

ca. 1.300 Altkarten

aus dem Zeitraum 1545 bis 1850 mit Kartenwerken der topographischen Landesaufnahmen nach der Mitte des 18. Jahrhunderts

große Zahl alter Stadtpläne von Danzig, Königsberg, Memel, Thorn

etwa 100 Altkarten (16.-18. Jh.) des Litauen-Archivs Reklaitis

6.300 Senkrechtluftbilder

im Zeitraum 1942-1945 von der deutschen Luftwaffe aufgenommen. Wertvolle Quelle vor allem für kulturhistorische Forschungen über Polen und das Kaliningrader Gebiet. Darüber hinaus werden sie heute insbesondere für stadt- und siedlungsgeschichtliche Fragestellungen sowie für kommunale Aufgaben der Stadt-, Raum- und Umweltplanung herangezogen.

Den Schwerpunkt der Befliegungen bildete Ostpreußen mit 693 Aufnahmen im heute polnischen und 595 Aufnahmen im heute russischen Teil.

polnische Bibliotheken:

z.B. Bibliothek Kórnik (bei Posen) – eigener Link zur Kartensammlung (2.578 Dokumente) aus dem 16. bis 20. Jahrhundert, die auch alte preußische Karten umfasst

www.bkpan.poznan.pl/katalogi/index.html

ferner sind zu nennen die **Universitätsbibliotheken Thorn, Danzig und Warschau** sowie die **Nationalbibliothek Warschau**

Kartensammlungen geographischer Universitäts-Institutsbibliotheken können auch Karten der ehemaligen deutschen Ostgebiete enthalten, sofern es sich um ältere Institute handelt:

www.qiub.uni-bonn.de/vqdh/institute/

Museen

Deutschordensschloss Ellingen, Franken

www.kulturzentrum-ostpreussen.de/

Sammlung historischer Karten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, eine repräsentative Auswahl wurde in den Jahren 2007 und 2008 in Polen und Deutschland in einer Wanderausstellung gezeigt, zuletzt im Frühsommer 2008 im Schlossmuseum Marienburg.

Austellungskatalog:

Eckhardt Jäger: Entlang der Weichsel und der Memel. Historische Landkarten und Stadtansichten von Ost- und Westpreußen, Polen und dem Baltikum. Eine Ausstellung des Kulturzentrums Ostpreußen in Ellingen/Bay.. Ellingen 2007.

Bezugsquellen für antiquarische Karten

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Frankfurt a.M.

www.bkg.bund.de

Kartenwerke der ehemaligen deutschen Ostgebiete (Stand meist 1935 bis 1945):

Topographische Karten 1 : 25.000 (Messtischblätter)

Karte des Deutschen Reiches 1 : 100.000

Übersichtskarte von Mitteleuropa 1: 300.000

Das Bundesamt ist seit 1994 Herausgeber eines inzwischen 17-bändigen Werkes

„**Historische Ortschaftsverzeichnisse für ehemals zu Deutschland gehörige**

Gebiete“, mit den Ortsnamen des Zeitraumes 1900 – 1954 auf Grundlage der

Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300.000, dem jeweiligen alten Namen sind die heutigen Ortsnamen gegenübergestellt.

Im Internet ist das Verzeichnis als **Datenbank mit einer Ortsnamensuchmaske** abrufbar unter:

[www.geodatenzentrum.de/geodaten/gdz_rahmen.gdz_div?gdz_spr=deu&gdz_akt_zeile=3
&gdz_anz_zeile=5&gdz_user_id=0](http://www.geodatenzentrum.de/geodaten/gdz_rahmen.gdz_div?gdz_spr=deu&gdz_akt_zeile=3&gdz_anz_zeile=5&gdz_user_id=0)

Es werden angegeben

die jeweilige Karte Maßstab 1 : 300.000, auf der der gesuchte Name zu finden ist,

seine Position auf der Karte,

die chronologische Verwendung verschiedener Namensformen (Zeitpunkt eventueller Umbenennungen) bis zur heutigen polnischen Namensform

seine Staats- und Verwaltungszugehörigkeit

Eine weltweite **Ortsnamendatenbank**, die mit Kartenskizzen, den Koordinaten des Ortes sowie den aktuellen Wetterdaten verknüpft ist, ist:

www.fallingrain.com/world

Historische Karten sind käuflich zu erwerben

im Internet: www.zvab.de oder bei www.ebay.de

Antiquariat Ruthild Jäger, Inhaber Eckhard Jäger, An der Münze 2, 21335 Lüneburg

Polnische Nachdrucke historischer Karten ost- und westpreußischer Städte:

deutsch-polnisch zweisprachige Serie

Historischer Atlas polnischer Städte / Atlas Historyczny Miast Polskich. Veröffentlicht sind

z.B. Lötzen, Thorn Bromberg, Elbing, Marienburg, Graudenz, Kulm

Bezugsquellen für neue Karten

Geocenter, Stuttgart

www.geocenter.de/

Schropp'sche Kartenhandlung, Berlin

www.schropp.de/

Historische Karten von Preußen stehen in guter Auswahl im Internet zur Ansicht zur Verfügung

Der in Polen ansässige „Verein für Familienforschung in Westpreußen“ verlinkt bezüglich historischer Karten auf die Internetseiten

„Westpreußische historische Karten“

www.mapy.eksploracja.pl/news.php

mit ost- und westpreußischen Messtischblättern 1:25.000

polnischen / westpreußischen Messtischblättern 1: 25.000

Karte des Deutschen Reiches 1 : 100.000

Karte 1: 100.000 - flächendeckend für ganz Polen

Übersichtskarten 1 : 200.000

Topographische Spezialkarte von Mitteleuropa, 1:200 000 (1806) Daniel Gottlob Reymann

Übersichtskarte von Mitteleuropa 1 : 300.000

Karten von Danzig, Zoppot und Gdingen

- [Archiwalne Mapy Pomorza Gdańskiego](#)
- [Archiwum Map Wojskowego Instytutu Geograficznego 1919 - 1939](#)
- [Archiwum Map Zachodniej Polski](#)
- [WODGiK](#) Topographische Landkarte der westpreußischen Provinzen
- www.mapy.eksploracja.pl/weblinks.php?cat_id=2

Karte des deutschen Reiches 1:100.000, Ost- und Westpreußen

www.posselt-landkarten.de/index_ostgebiete.htm

www.de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Kartensammlung

historische Landkarten online gestellt, u.a. Königsberg

www.landkartenarchiv.de

Karte Preußens von Ortelius (1595) online gestellt

www.castlesofpoland.com/prusy/mapy_de.htm

Aktuelle Internetkarten und Luftbildwerke für das ehem. Ost- und Westpreußen

www.maps.google.de

www.multimap.com

www.sitwp.umwp.pl/pomorskie.htm

www.zumi.pl

www.geoportal.gov.pl

www.geoserwer.pl

Stadtplan des heutigen Kaliningrad

www.quide.kaliningrad.net/?type=1500

zweisprachige Karten mit z.B. polnisch-deutschen Orts- und Gewässernamen

Höfer Verlag, alle ehem. Deutschen Ostgebiete im Maßstab 1 : 200.000

www.hoeferverlag.de/

Seit 1945 erstellte Themenkarten

Von Heimatkreisen erstellte Karten der Einwohnerschaften mit Stand 1944/45

Fritz R. Barran: Städte-Atlas Ostpreußen. Karten und Pläne von Allenburg bis Zinten.
Weltbild Verlag. Würzburg 2002.

Karten im Internet zur Verbreitung von Familiennamen

Polen: www.moikrewni.pl/mapa

Deutschland: www.verwandt.de/karten